

Digitales Terminmanagement bringt mehr Service für PatientInnen

Der nächste Schritt gemäß „Masterplan Burgenlands Spitäler“ ist erfolgt: Nach der digitalen Überweisung bringt der Start des digitalen Terminmanagements weitere Erleichterungen für Patientinnen und Patienten. Sie können ab sofort für die chirurgische Ambulanz der Klinik Güssing online ihren Wunschtermin vereinbaren. LH Hans Peter Doskozil: „Wir haben schnellere und transparentere Terminvergaben in unseren Kliniken versprochen und halten Wort.“

EISENSTADT/GÜSSING, 9. DEZEMBER 2024 – Gerade in Ambulanzen ist eine effiziente Terminvergabe das Um und Auf – um lange Wartezeiten zu verhindern und Patientenströme zu regulieren. Die Gesundheitsoffensive des Landes setzt auch hier an: „Wir wollen die bestmögliche Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung im Burgenland. In den vergangenen Jahren haben wir deshalb in den Ausbau unserer Kliniken, in High-End-Geräte und in hervorragend ausgebildetes Personal investiert. Das Wohl der Patientinnen und Patienten steht dabei immer im Vordergrund. Mit dem Projekt ‚Spital digital‘ sorgen wir zusätzlich für eine Vereinfachung von administrativen Prozessen und mehr Service für die Burgenländerinnen und Burgenländer. Wir haben schnellere und transparentere Terminvergaben in unseren Kliniken versprochen und halten Wort“, so Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil, Aufsichtsratsvorsitzender der Gesundheit Burgenland.

Projekt geht in Phase 2

Mit der Umsetzung der ersten Phase des Projekts „Digitales Terminmanagement“ wurde stufenweise im Frühjahr 2023 begonnen. Seit damals ist es möglich, Überweisungen und Befunde auf digitalem Weg zu übermitteln und einen Ambulanztermin anzufordern. „Wo immer wir den Patientinnen und Patienten dabei helfen können, den Kontakt mit unseren Ambulanzen zu vereinfachen, tun wir das. Das Angebot der digitalen Überweisung wird auch gut angenommen“, so Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek, medizinischer Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland.

Jetzt hat Phase 2 begonnen. Für die chirurgische Ambulanz der Klinik Güssing können in einem Online-Terminplaner Wunschtermine ganz einfach mit einem Klick auf das Datum und die Uhrzeit ausgesucht werden. Mag. Franz Öller, MBA, MPH, kaufmännischer Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland: „Die Digitalisierung ist auch im Gesundheitswesen die Zukunft. Das digitale Terminmanagement ermöglicht Terminbuchungen rund um die Uhr, unabhängig von Bürozeiten und inklusive Erinnerungsservice. Dadurch werden die Abläufe für die Patientinnen und Patienten sowie die Kliniken effizienter und übersichtlicher.“

Flächendeckende Umsetzung

Nach der chirurgischen Ambulanz der Klinik Güssing sollen noch in diesem Jahr die Interne Ambulanz der Klinik Oberwart und die Orthopädische Ambulanz der Klinik Güssing folgen. Bis Ende Juni 2025 ist das digitale Terminmanagement (<https://www.gesundheit-burgenland.at/terminmanagement>) für alle Kliniken der Gesundheit Burgenland flächendeckend geplant.

Wichtig ist dabei: Alle Patientinnen und Patienten, die Termin- und Fachambulanzen besuchen wollen, müssen zuvor eine Überweisung von einer Hausärztin oder einem Hausarzt bzw. einer Fachärztin oder

einem Facharzt besorgen. Und: Personen, die mit Online-Terminbuchungen Schwierigkeiten haben, können ihren Ambulanztermin nach wie vor auch telefonisch vereinbaren.

Gesundheit Burgenland

Die Gesundheit Burgenland – Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H. wurde 1992 als 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes gegründet und ist seit Jänner 1993 operativ tätig. Sie steht seit 2019 im Eigentum der Landesholding Burgenland GmbH (90 Prozent der Anteile) sowie des Landes Burgenland (zehn Prozent). Die Direktion der Gesundheit Burgenland befindet sich in Eisenstadt. Kaufmännischer Geschäftsführer ist Mag. Franz Öller, MBA, MPH, medizinischer Geschäftsführer ist Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek. Die konsolidierte Gesundheit-Burgenland-Gruppe hat 2500 MitarbeiterInnen und ist damit der größte Arbeitgeber des Landes. Das Unternehmen generiert rund 22 Prozent der Umsätze der Landesholding-Unternehmensgruppe und ist nach diesem Kriterium das zweitgrößte Unternehmen des Konzerns (nach der Burgenland Energie AG). Seit April 2023 treten die landeseigenen Kliniken nicht mehr unter dem Kürzel KRAGES, sondern unter der Marke Gesundheit Burgenland auf. Die Kliniken Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee haben insgesamt rund 650 Betten. In Oberwart wurde eine neue Klinik errichtet, die seit Mai 2024 in Betrieb ist. Weiters plant die Gesundheit Burgenland, eine Klinik in Gols im Bezirk Neusiedl am See zu bauen. Das Unternehmen führeine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten Oberwart und Eisenstadt. An der Burgenländischen Pflegeheim-Betriebsgesellschaft (Bad Tatzmannsdorf) werden 51 Prozent gehalten. Eine Drittelbeteiligung besteht am Ersten Burgenländischen Rechenzentrum (EBRZ, Eisenstadt).